Hier entstehen unsere Schienen = Comment se fabriquent nos rails

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772747

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

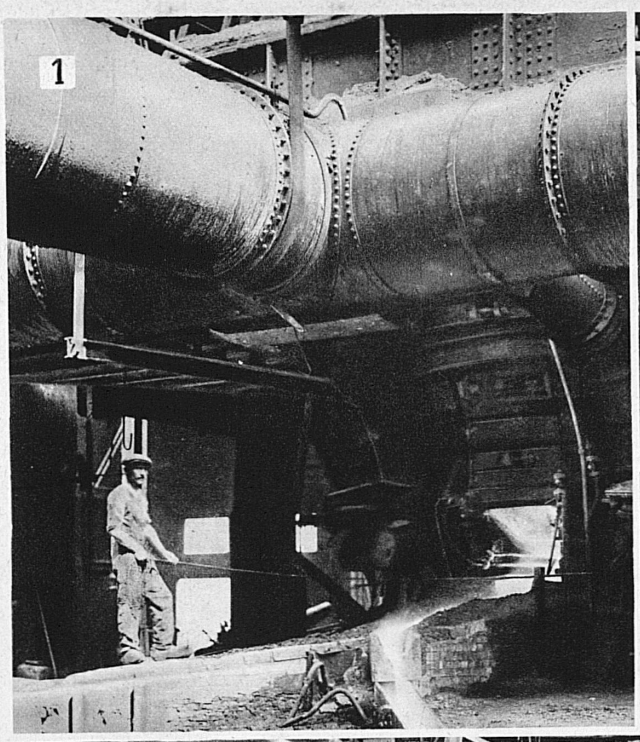
Haftungsausschluss

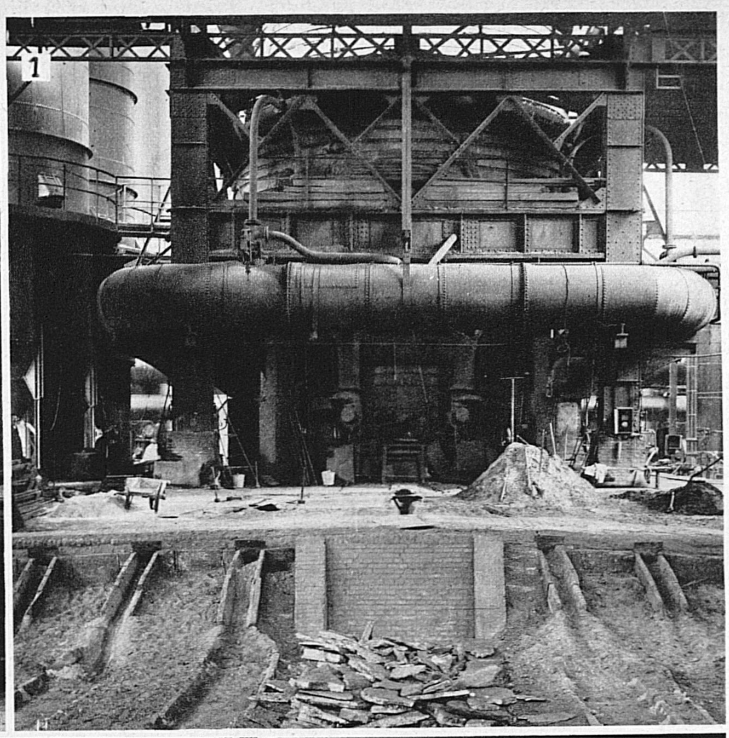
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

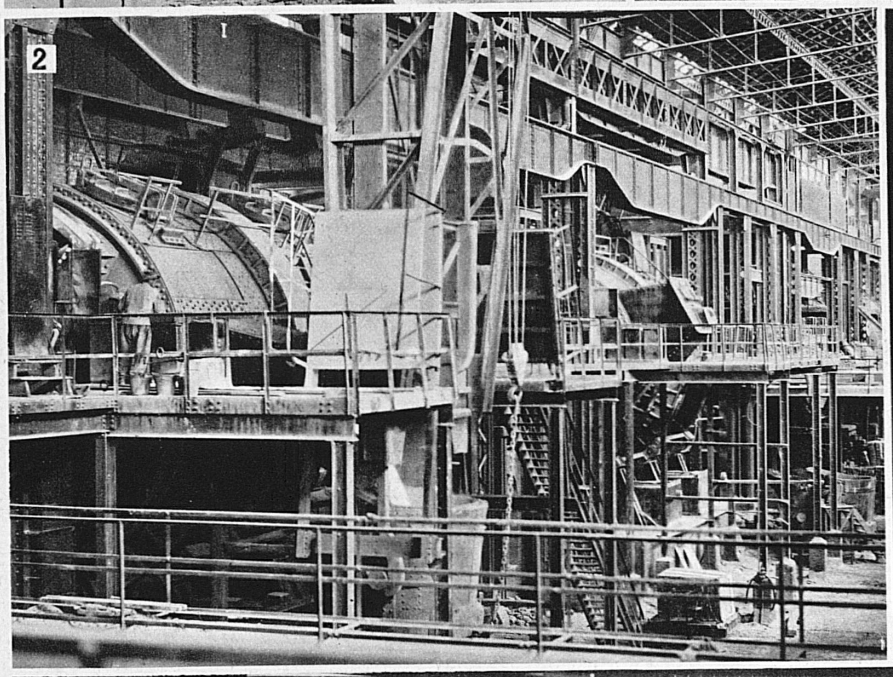
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

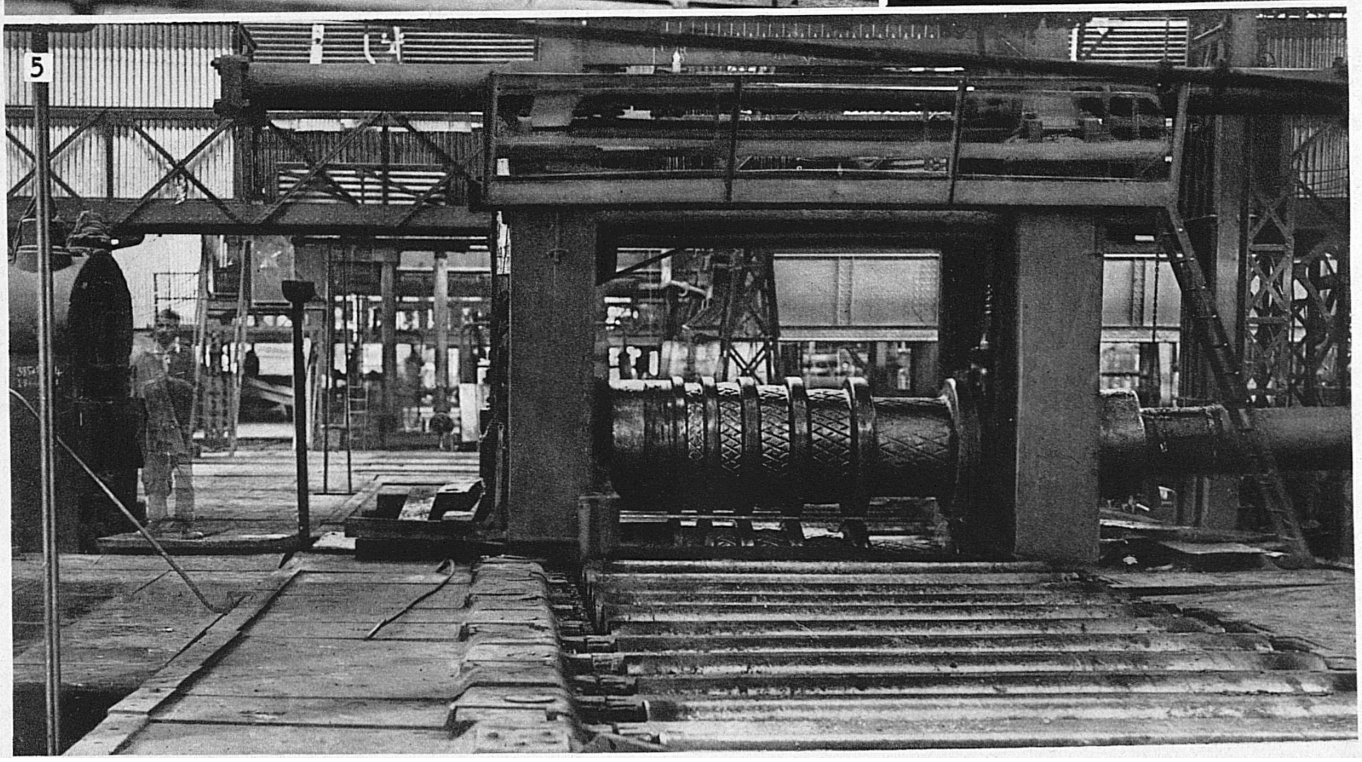
HIER ENTSTEHEN UNSERE SCHIENEN



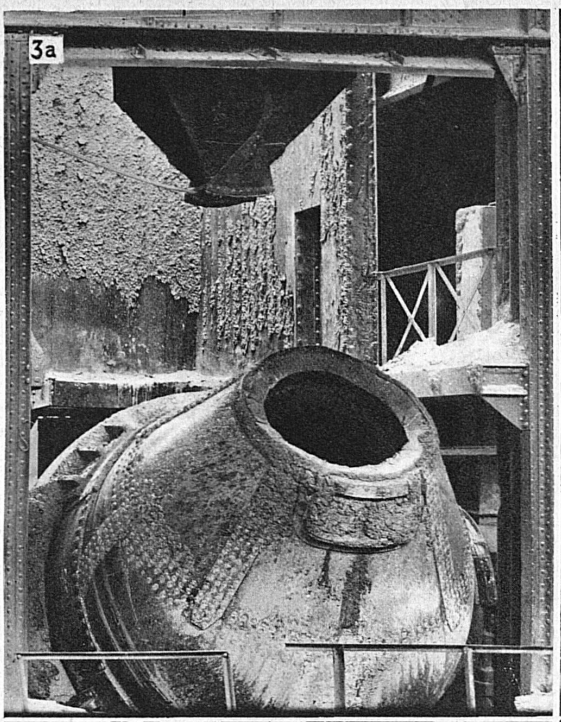


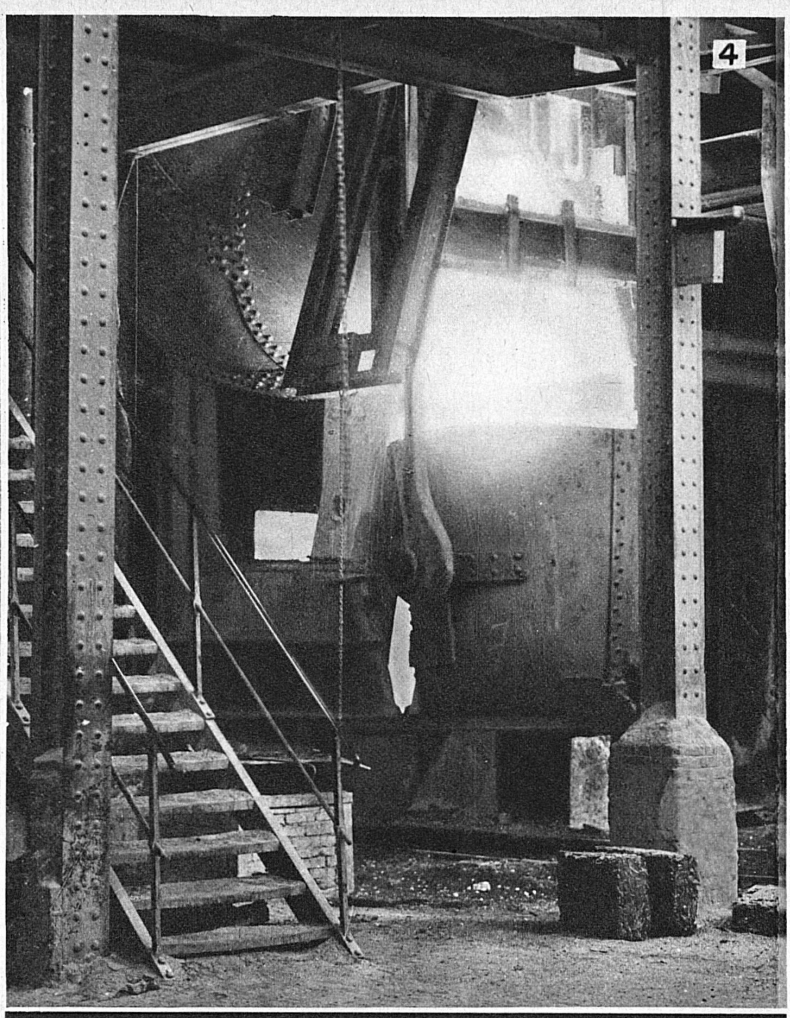


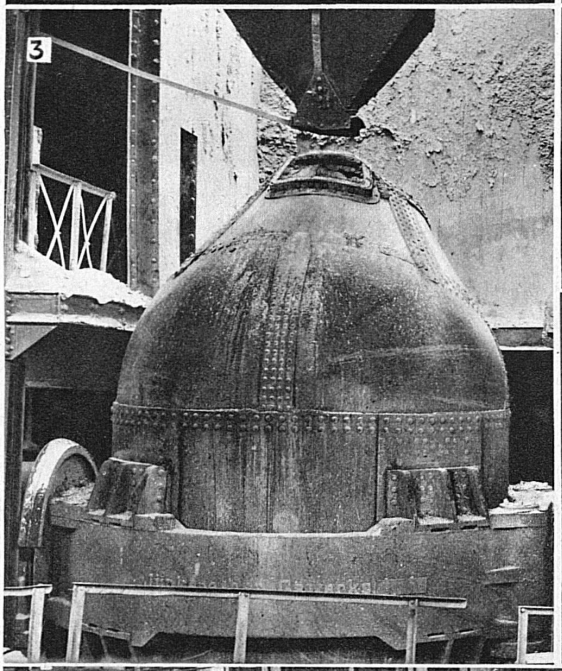
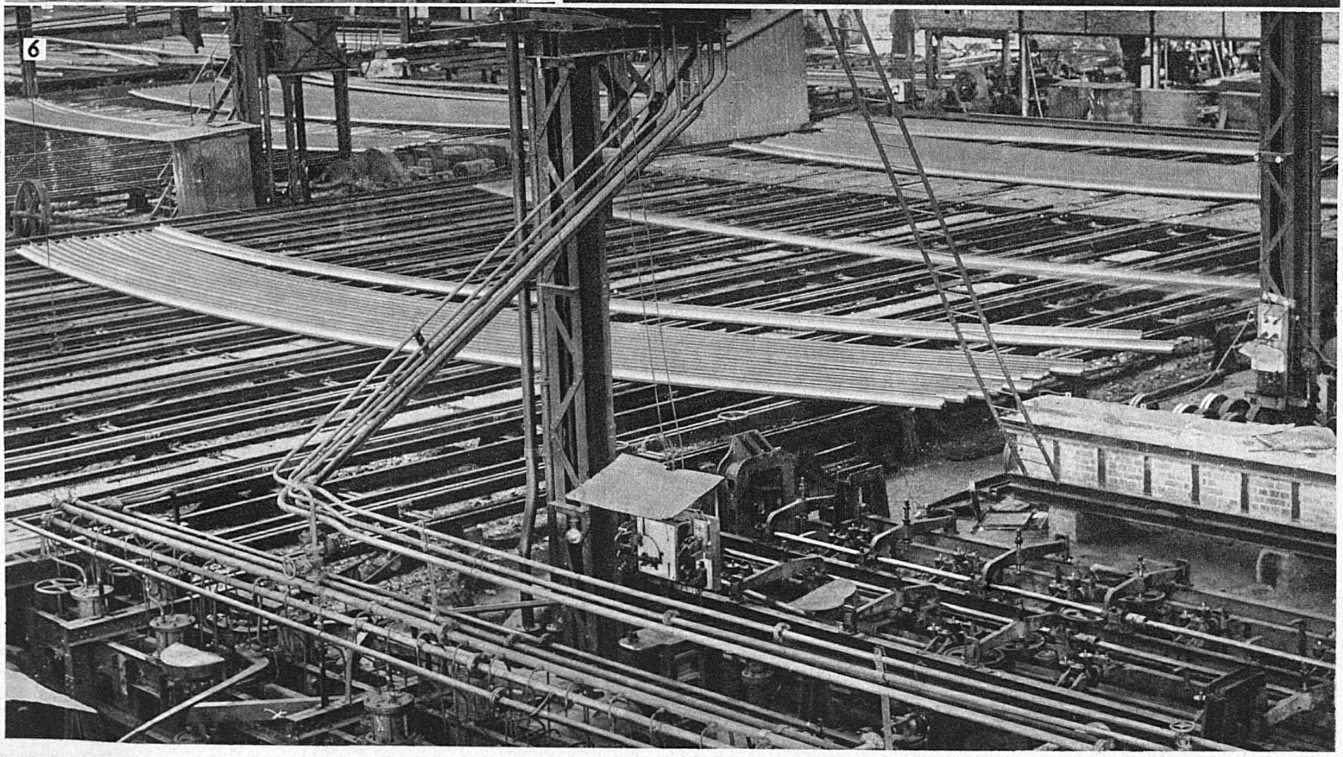
1 Im Hochofen entsteht Guss aus Eisenerz, der jedoch für weitere Verwendung noch nicht brauchbar ist. **2** Der Guss kommt aus mehreren Hochöfen in flüssigem Zustande in grosse Mischer, um immer in gleichmässiger Qualität vorhanden zu sein. **3** Der «Converter» dient dazu, Guss in Stahl umzuwandeln. **3a** Der «Converter» offen. **4** Der Inhalt aus dem «Converter», nämlich Flusseisen oder Stahl, fliesst in eine Giesspfanne. **5** Aus der Giesspfanne gelangt der Stahl in sogenannte «Coquillen» (offene, stehende Röhren), wo er erstarrt. Nachher wird der Stahl im Walzwerk zu Profileisen (Schienen und Schwellen usw.) ausgewalzt. **6** Auf dem Warmlager werden die Schienen abgekühlt. Alsdann kommen sie in die Richtmaschinen, um als fertige Schienen nach erfolgter Prüfung und Abnahme das Eisenwerk zu verlassen.



COMMENT SE FABRIQUENT NOS RAILS







1 Le haut fourneau produit de la fonte brute qui ne peut pas être utilisée directement. **2** Pour que l'ensemble de la fonte brute de toute une aciérie ait toujours la même qualité, on la fait passer à l'état liquide dans un grand mélangeur. **3** Le «convertisseur» sert à transformer la fonte brute en acier. **3a** Le «convertisseur» est ouvert. **4** Le fer ou l'acier contenu dans le «convertisseur» est versé dans une poche de fonderie. **5** Le fer ou l'acier passe de la poche dans des «coquilles» où il se solidifie. Une fois solide, il est laminé dans le train de laminoir où il acquiert les profils voulus (rails, traverses, etc.). **6** Après avoir laissé refroidir les rails sur une grille, on les fait passer dans une machine à redresser, d'où ils sortent prêts à être livrés au commerce.